

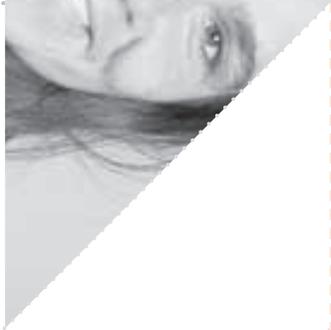
SCHWEIZERISCHE STUDIENSTIFTUNG
FONDAZIONE SVIZZERA DEGLI STUDI
FONDATION SUISSE D'ETUDES
FUNDAZIUN SVIZRA DA STUDIIS

ESTABLISHED 1991



Mitteilung siehe hinten

Zusätzliches

DANKE, DASS SIE DEN STERN DER STUDIENSTIFTUNG
ZUM LEUCHTEN BRINGEN!

SO BRINGEN SIE DEN STERN DER STUDIENSTIFTUNG
ZUM LEUCHTEN UND GANZE PERSÖNLICHKEITEN
ZUR ENTFALTUNG



Spendenkonto: PC 80-79757-0

Schweizerische Studienstiftung
Merkurstrasse 45
8032 Zürich

Telefon +41 44 233 33 00
Fax +41 44 233 33 10
info@studienstiftung.ch

www.studienstiftung.ch

Prof. Dr. Anita Lüthi | Neurobiologin | gefördert von 1993 bis 1996

«DANK DER STUDIENSTIFTUNG BIN ICH EINE NATUR-
WISSENSCHAFTLERIN MIT BREITGEFÄCHERTEM INTERESSE
AN VIELEN AKADEMISCHEN DISZIPLINEN GEWORDEN -
DIE MENTOREN PROF. MARIE-CLAUDE UND KLAUS HEPP SIND MIR
IN VIELEN LEBENSBEREICHEN EIN VORBILD GEBLIEBEN.»

Anita Lüthi ist als Neurobiologin an der Universität Lausanne tätig, an der sie eine Stelle als Tenure-Track Assistenzprofessorin besetzt und eine fünfköpfige Forschungsgruppe leitet. Ihr Interesse gilt dem Schlaf als elektrische Hirnaktivität, dessen Funktion bislang erst teilweise verstanden ist. Eines ihrer Hauptresultate ist die Einsicht, dass zuwenig Schlaf sozusagen zu einer physiologischen «Überreifung» von erregenden Synapsen, den wichtigsten Kontaktstellen zwischen Nervenzellen, führt. Dahingegen «verjüngt» Schlaf diese Synapsen wieder und macht sie empfänglicher für neuartige Reize.

1990 Gründungsphase

Anton Schärli (dipl. phys. ETH) und Eric Kubli (Dr. phil. II, Biologe, Prof. an der Universität Zürich) erarbeiten mit Fachleuten aus Hochschule und Wirtschaft ein Arbeitspapier zur Gründung einer Schweizerischen Studienstiftung nach Vorbild der Studienstiftung des deutschen Volkes, jedoch mit Anpassungen an die Schweizer Verhältnisse. Elisabeth Stumm (Dr. phil. II, Biologin) stösst als dritte Stifterin dazu. Das Papier wird im Vernehmlassungsverfahren an rund 60 führende Persönlichkeiten aus Hochschule, Wirtschaft, Politik und Verwaltung geschickt und löst positives Echo aus.

1991 Gründung der Schweizerischen Studienstiftung

Die Stifter zeichnen die Stiftungsurkunde am 4. November 1991. Anton Schärli übernimmt die Leitung der neu aufgebauten Geschäftsstelle. Elisabeth Stumm unterstützt ihn als Mitarbeiterin. Finanzielle Starthilfe bieten eine grosszügige private Spende sowie die Kontaktgruppe für Forschungsfragen (eine gemeinsame Organisation der damals vier grossen chemischen Industrien), ideelle Unterstützung die Studienstiftung des deutschen Volkes, insbesondere deren damaliger Generalsekretär Rahn.

Ein neunköpfiger Stiftungsrat konstituiert sich, präsidiert von Hans Künzi, Professor em. der Universität und ETH Zürich, Alt-Regierungsrat des Kantons Zürich und Nationalrat.

Unter dem Vorsitz von Bundesrat Flavio Cotti wird ein Patronatskomitee gebildet mit 38 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kunst, Verwaltung und Hochschulen.

1992 Aufnahme der Förderfähigkeit

Die erste Sommerakademie zum Thema «Dynamische Systeme, chaotisches Verhalten» findet statt mit neun Teilnehmenden.

1995 Neuer Geschäftsführer

Men Wieland übernimmt die Geschäftsleitung nach dem verfrühten Tod von Anton Schärli.

Michel Bachmann | Social Entrepreneur | gefördert von 2000 bis 2010
 «KAN DER STUDIENSTIFTUNG SCHATZE ICH VOR ALLEM DEN AUSTAUSCH MIT ANDEREN STUDIENSTIFTLERINNEN UND STUDIENSTIFTLERN DEREN IDEEN UND ENGAGEMENTS IMMER WIEDER INSPIRIEREND SIND.»

Michel Bachmann ist Co-Founder des «Hub Zürich» und Co-Director des globalen Hub Netzwerkes (www.the-hub.net). Der Hub bietet kollaborative Arbeits-, Denk- und Veranstaltungsräume für engagierte Menschen, welche die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit unternehmerisch anpacken und damit nachhaltig lösen wollen.

Neben seiner Tätigkeit beim Hub doktoriert Michel an der Universität St. Gallen zum Thema «Organizing Social Entrepreneurship» und tanzt leidenschaftlich Salsa.

1996 Aufbauphase

Folgende Ziele werden umgesetzt:

- Professionalisierung der Geschäftsstelle auf Grund der steigenden Zahl Geförderter
- breitere Rekrutierung der Studierenden und Maturanden sowie von ehrenamtlichen Mitarbeitenden, Ausarbeitung eines Auswahlverfahrens
- Aufteilung der Arbeiten innerhalb des Stiftungsrates: ein Ausschuss und Kommissionen für spezielle Aufgaben werden gebildet
- breitere Abstützung der Finanzierung

1996 Gründung des «Vereins zur Förderung der Schweizerischen Studienstiftung»

Präsident des Vereins wird Prof. Dr. Jakob Nüesch, ehemaliger Präsident der ETH Zürich.

1999 Wechsel in der Geschäftsleitung

Neuer Leiter der Geschäftsstelle wird ab 2000 PD Dr. Markus Huppenbauer, nachdem Men Wieland als Rektor zur Mittelschule Ftan wechselt. In der Übergangszeit übernimmt Dr. Hansjürg Büchi die Leitung.

2000 Konsolidierungsphase

Folgende neue Ziele werden umgesetzt:

- Kräftiger Ausbau des Förderangebotes und der finanziellen Unterstützung
- didaktische Überarbeitung bisheriger Bildungsformate, Entwicklung neuer Bildungsmodule (z.B. Intellectual Tools)
- Anpassung der Stiftungsstrukturen: Aufteilung in strategische (Stiftungsrat) und operative Aufgaben (Geschäftsstelle)
- Einführung einer Qualitätskontrolle der Förderungsinstrumente
- Einführung und Aufbau einer Datenbank für Verwaltung und Organisation der Stiftungsabläufe
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit, neues Corporate Design und neue Website
- Einwerben neuer Unterstützungsbeiträge durch Wirtschaft und öffentliche Hand
- Einführung aussagekräftiger Rechnungsberichterstattung (im Vorfeld von GAAP FER 21)

Stefanie Rinaldi | Mercator Kollegiatin im Bereich Menschenrechte und Menschenrechtsbildung | gefördert von 2004 bis 2008 und als Kollegiatin von 2011 bis 2012

Stefanie Rinaldi ist Stipendiatin des Mercator-Kollegs für internationale Aufgaben. Auf ihr Studium in internationalen Beziehungen (Genf) und Menschenrechten (Irland) sowie ihre Erfahrung beim Bundesamt für Migration und Amnesty International aufbauend, hat sie entschieden, sich mit der Förderung der aktiven Mitbestimmung durch Menschenrechtsbildung in Luzern tätig. Ab Februar 2012 wird sie camps auseinander zu setzen. Zurzeit ist sie beim Zentrum für Menschenrechtsbildung in UNRWA in Jordanien arbeiten.

2001 Zehnjähriges Jubiläum der Schweizerischen Studienstiftung

Festvortrag des ehemaligen Präsidenten von Costa Rica, José Maria Figueres, an der ETH Zürich.

2002 Neuer Stiftungsratspräsident

Prof. Dr. Meinrad Eberle (ehemals Direktor PSI) löst Hans Künzi als Präsident der Stiftung ab.

2003 Gründung Alumni-Organisation

Erster Präsident wird Dr. Alex Bircher (Physiker, MBA, Unternehmer).

2004 Neuer Fördervereinspräsident

Eric Kubli wird Nachfolger von Jakob Nüesch.

2005 Neuer Direktor der Studienstiftung

PD Dr. Cla Reto Famos tritt die Nachfolge von Markus Huppenbauer an, der die Geschäftsleitung des universitären Forschungsschwerpunkts Ethik an der Universität Zürich übernimmt. In der Übergangszeit vertritt ihn Dr. Hansjürg Büchi.

2006 Wachstumsphase

- Neue Konzepte für Fundraising und Kommunikation werden umgesetzt.
- Das Förderangebot kann dank grosszügiger Spenden weiter ausgebaut werden. Unter anderem wird mit der Sophie und Karl Binding-Stiftung das Bildungs- und Stipendienprogramm Unvers Suisse lanciert zur Verständigung zwischen den Landesteilen.
- Es werden neu «Kick-off» Veranstaltungen durchgeführt zur Orientierung für frisch in die Stiftung Aufgenommene.

2007 15 Jahre Förderfähigkeit

Jubiläumsfeier mit Vortrag des Präsidenten der deutschen Studienstiftung, Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth, zum Thema «Gehirn und Begabung» in Zürich und Symposium «15 Jahre Schweizerische Studienstiftung – welche Eliteförderung braucht die Schweiz?» mit Bundesrat Pascal Couchepin in Bern.

Eine Spende der Stiftung Mercator Schweiz über 3,85 Mio. Franken ermöglicht den kontinuierlichen Ausbau der Studienstiftung für die nächsten 5 Jahre.

Stefan Eichenberger | Filmemacher | gefördert seit 2009

«AUF MEINEM WEG ZUM FILMEMACHER UNTERSTÜTZT MICH DIE STUDIENSTIFTUNG NICHT NUR FINANZIELL, SIE IST AUCH EIN INTELLEKTUELLER STIMULUS: IHRE VERANSTALTUNGEN INSPIRIEREN MICH IMMER WIEDER ZU NEUEN GESCHICHTEN.»

Stefan Eichenberger ist Filmemacher aus Bern. Seit 2010 belegt er den Studiengang Filmrealisation an der Zürcher Hochschule der Künste. Zuvor studierte er Medien- und Kommunikationswissenschaft, Philosophie und Soziologie an den Universitäten Fribourg und Bern. Seit 2005 arbeitet er neben dem Studium in der von ihm mitgegründeten Produktionsfirma «hiddenframe», die Dokumentar- und Kurzfilme sowie Auftragsproduktionen realisiert. Seit 2011 erhält er das Künstlerstipendium, das die Studienstiftung mit der Ernst Göhner Stiftung verleiht.

2008 Wachstumsstrategie und neuer Stiftungsratspräsident

Prof. Dr. Antonio Loprieno, Rektor der Universität Basel und Präsident der CRUS übernimmt das Präsidium des Stiftungsrates von Meinrad Eberle.

In einem Strategiepapier setzt sich der Stiftungsrat für 2008–2012 folgende Ziele, um sich als nationale Institution der Exzellenzförderung in der ganzen Schweiz zu etablieren:

- Die Zahl der Geförderten wächst auf 800 im Jahr 2012.
- Das Budget steigt bis 2012 auf 3,2 Mio. Franken.
- Die Studienstiftung optimiert weiter die Qualität ihrer Angebote und vertritt ihre Ansprüche an Exzellenz auch im eigenen Wirken.

2009 Neue Angebote

- Jährlich sechs Stipendien werden mit Unterstützung der Ernst Göhner Stiftung für fünf Jahre an bedürftige Studierende im Förderprogramm vergeben.
- Das «Mercator Kolleg für internationale Aufgaben», ein Programm zur Förderung von Nachwuchs für internationale Organisationen und Arbeitsumfelder, wird gemeinsam mit den Stiftungen Mercator Schweiz und Deutschland sowie der Studienstiftung des deutschen Volkes lanciert.
- PhDBox, eine neue Veranstaltungsreihe für Doktorierende, läuft an.

2010 Evaluation

In einer externen Evaluationsstudie zeichnen die Geförderten ein sehr positives Bild der Studienstiftung.

2011 20-Jahr-Jubiläum

Öffentliche Jubiläumsfeier zum Thema «Perspektiven der Exzellenzförderung» mit der deutschen Bundesministerin für Bildung und Forschung Annette Schavan und Bundesrat Didier Burkhalter.

Zukunftsweisende Schritte:

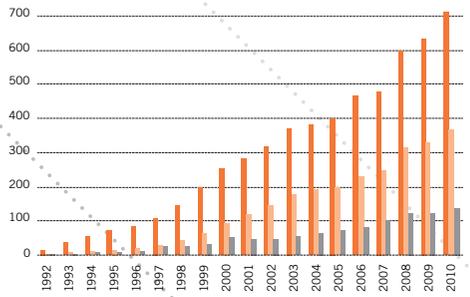
- An der Jubiläumsfeier verspricht Bundesrat Burkhalter, sich für eine Erhöhung der Bundesmittel zuhanden der Schweizerischen Studienstiftung einzusetzen.
- Die Studienstiftung sammelt in zwei Zukunftswerkstätten mit Studierenden, Alumni, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Gönnern Visionen, Inputs und konkrete Projektvorschläge für ihre Weiterentwicklung.
- Die Sophie und Karl Binding Stiftung verlängert ihre Unterstützung des Programms Univers Suisse um weitere fünf Jahre.
- Mit der Ernst Göhner Stiftung wird ein Stipendienprogramm für exzellente Kunstschaffende in Ausbildung lanciert.



Hilare Scheffler © JAH

GEFÖRDERTE

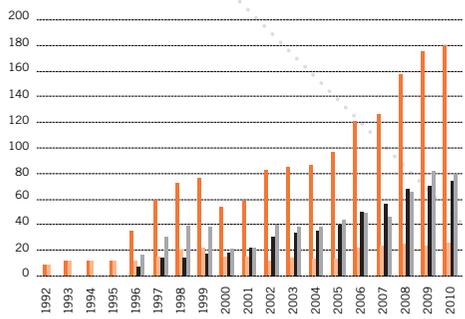
- Anzahl_Geförderte
- Frauen
- Romandie/Tessin



Von der Gründung der Stiftung bis Ende 2010 wurden insgesamt 1127 Studierende gefördert.

EHRENAMTLICHE MITARBEITENDE

- Ehrenamtliche Helfer
- Stiftungsrat und Kommissionen
- Betreuerdozierende
- Assessoren/innen

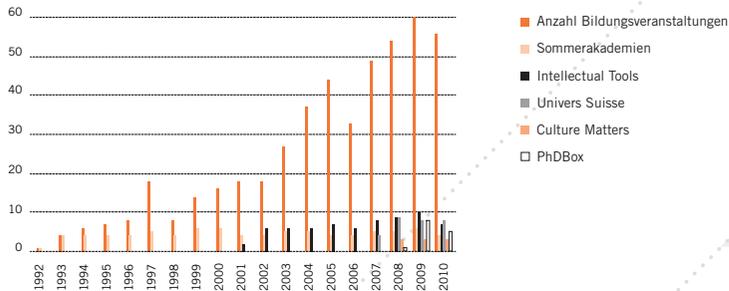


Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement haben zahlreiche Persönlichkeiten aus Hoch- und Mittelschulen, Wirtschaft, Politik und Kultur einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Projekts Schweizerische Studienstiftung geleistet.

zurückblenden



BILDUNGSVERANSTALTUNGEN



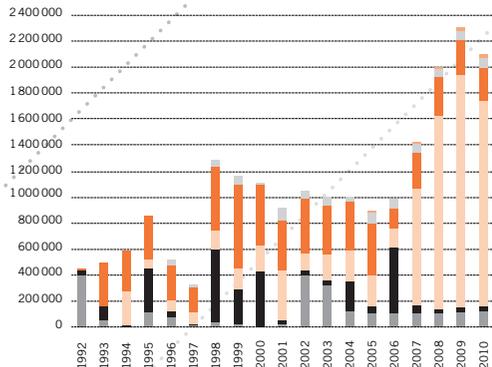
Die Studienstiftung bot den Geförderten in den letzten 20 Jahren eine breite Palette von Bildungsangeboten. Diese reichten von einwöchigen interdisziplinären Sommerakademien über Soft-Skills-Wochenendseminare bis zu Tages- und Abendveranstaltungen zu aktuellen Themen. Viele Angebote wurden von geförderten Studierenden angeregt oder initiiert. Einen Überblick über alle vergangenen Sommerakademien und die meisten weiteren Veranstaltungen finden Sie unter www.studienstiftung.ch.

- Anzahl Bildungsveranstaltungen
- Sommerakademien
- Intellectual Tools
- Unvers Suisse
- Culture Matters
- PhDBox

Die Schweizerische Studienstiftung dankt ihren Gönnern und Sponsoren, ohne die ihre 20jährige Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen wäre. Für die Zukunft hofft sie auf ein verstärktes Engagement von Seiten der Wirtschaft und der öffentlichen Hand.

EINNAHMEN

- Alumni
- Förderverein
- Unternehmen
- Stiftungen, Organisationen
- Private
- Öffentliche Hand



zurückfahren

